

Markomannen und Quaden, welche swebischen Völker, unmittelbar bevor sie als spätere Baiuwaren ihre neuen Wohnsitze im Süden der Donau einnahmen, noch der Herrschaft Attilas gehorcht hatten¹. Nach einem Volksstamme, der mit den Baiersweben eingezogen war, nannte sich im Westen der neuen Heimat ein eigener, grosser Gau Huosi pagus oder Ouscowe, und nachmals eine Grafschaft Husen oder Ousin (Ousen)². Die Edelinges dieses Volksstammes sind in den Hss. der Lex Baiuvariorum sowohl mit hosi (huosi, husi) wie mit osi (uosi) aufgeführt. Und die Taciteischen Osi sollen mit den altbairischen Hosi (Osi) weder volks- noch namenkundlich zusammenhängen!

1) Riezler-Festschrift, S. 28.

2) Mon. Boic. X, 449. 387. 441.
